

**Wie haben unsere Selbsthilfegruppen das Corona-Jahr erlebt?
Berichte aus Tabarz-Waltershausen-Gotha, Erfurt und Jena**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
3G, 2G und 1G Regel Was bedeutet das überhaupt?	6
Von To-go-Service über Booster bis Hybridsemester Sprechen Sie schon Corona?	9
Lesen mit Symbolen	12
Bericht SHG TGW	17
Scrabble	26
Bericht Jena - Das Leben geht weiter	29
Windoku	39
Bericht SHG Erfurt im Nordpark	42
Welches Wort passt?	47
Maskenball statt Chor	49
Lösungen	55



Vorwort

Die neue Wir-Kultur

„Einen kühlen Kopf bewahren und sich darauf besinnen, was wirklich wichtig im Leben ist. Gesundheit. Sicherheit. Geborgenheit.“

Das sollte unsere nahe Zukunft bestimmen. Die Pandemie wird vorbei sein, aber das Virus selbst werden wir nicht mehr los. Das Corona-Virus wird uns ab jetzt immer begleiten. Es wird nicht wieder aus der Welt verschwinden.

Trotz Corona zieht es die Menschen auch in dieser Zeit nach draußen zum Sport, zu Konzerten und Ausflügen. Aber wir leben jetzt besonnener und bewusster. Wir suchen Leben und Gemeinschaft. In der Krise haben sich Solidarität, Nachbarschaft und Freundschaft bewährt und werden in Zukunft noch stärker gelebt.



Das Familienleben hat sich verändert. Es wird wieder mehr miteinander geredet und mehr Zeit miteinander verbracht. Auch die Digitalisierung trägt viel dazu bei. Zwar sind die Lücken in der Infrastruktur ganz deutlich sichtbar, aber das Internet hat sich in der Krise bewährt. Im Privaten wird es künftig ganz normal sein, dass Großeltern über Videotelefonie und Chat mit den Enkeln sprechen, wenn sie sich nicht besuchen können. Besonders Ältere und Kranke müssen lernen, mit den neuen Medien umzugehen. Die Jungen sollen ihnen die Hände reichen und ihnen die neuen Möglichkeiten zeigen. Man kann sich dann mit Abstand nahe sein. Ein fast schon verloren gegangenes neues Wir-Gefühl wird entstehen.

Es ist erstaunlich, wie ein kleines Virus unsere ganze Welt auf den Kopf stellt und unsere Zukunft neu programmiert.

Bleiben Sie optimistisch, dann bleiben Sie gesund! Wissenschaftler haben erforscht, dass Optimismus einen positiven Einfluss auf unser Wohlbefinden hat. Corona hat uns bereits schon jetzt etwas gelehrt: Gesundheit und die Nähe zu anderen Menschen sind das Allerwichtigste auf der Welt.

In diesem 3. Corona Selbsthilfe Journal haben sich zahlreiche „Corona-Symbole“ versteckt (blaue, grüne, rote). Wie viele sind es insgesamt?

Viele Grüße aus Erfurt



Angelika Barasch
(Vorsitzende)



3G-, 2G- und 1-G Regel Was bedeutet das überhaupt?

Viele bekannte Corona-Regeln sind mittlerweile wieder überholt. Die 3G- oder 2G- Regel werden hingegen immer wichtiger. Aber was bedeuten diese Regeln eigentlich?



Was bedeutet die 3G-Regel?

Laut der Website der Bundesregierung steht die 3G-Regel für – geimpft, genesen, getestet. Ungeimpfte müssen dann zum Beispiel für Veranstaltungen in Innenräumen einen negativen Corona-Test vorlegen. Ausgenommen von der Regelung sind Kinder bis zum 6. Lebensjahr und Schüler.

Die 3G-Regel bedeutet: Wer nicht vollständig geimpft ist oder nicht als genesen gilt, muss künftig in vielen Fällen entweder einen Antigen-

Schnelltest (maximal 24 Stunden alt) oder einen PCR-Test (maximal 48 Stunden alt) vorlegen. Tests werden damit zur Voraussetzung zum Beispiel für den Zugang zu Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, zur Innengastronomie, zu Veranstaltungen und Festen, aber auch zum Besuch beim Friseur oder im Kosmetikstudio. Gleiches gilt für Sport im Innenbereich oder Beherbergungen etwa in Hotels und Pensionen. Solange die 7-Tage-Inzidenz in einem Landkreis stabil unter 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner liegt, können die Länder die 3G-Regel ganz oder teilweise aussetzen.

Die 2G-Regel wird in einigen Bundesländern vorangetrieben

Immer mehr Bundesländer planen aktuell sogar den Umstieg auf die 2G-Regel. 2G gilt "geimpft oder genesen". Jedoch ist auch dieses Konzept nicht frei von Kritik. So gab es erst kürzlich in Münster eine große Party, bei der sich einige Personen mit Corona infizierten - trotz der 2G-Regel. Wenn sich Betreiber für die 2G-Regel  entscheiden, können auch bisherige Corona-Einschränkungen wie Abstand oder Maske wegfallen.

1G-Regel: Hierfür steht die Corona-Regel

Die Betreiber von Gastronomie & Co. dürfen frei entscheiden, welche der G-Regeln sie anwenden. In Bayreuth hat beispielsweise eine Pizzeria die 1G-Regel eingeführt. Das bedeutet, dass nur noch getestete Personen das Restaurant besuchen dürfen.

"Es kommt niemand rein, bevor er getestet ist", erklärt die Besitzerin. Sie wollte mit der 1G-Regel vor allem Kritik an der Regierung ausdrücken. Auch im Bayreuther Klinikum wurde auf die 1G-Regel gesetzt. Hier müssen sich alle Besucher vorher testen lassen. Grund hierfür sei laut Klinikleitung, dass auch Geimpfte oder Genesene Corona übertragen können.

Doch die 1G-Regel ist nicht frei von Missverständnissen. Andere verstehen unter der 1G-Regel, das nur Geimpfte Zutritt erhalten. Wie ein Promi-Gastronom in Berlin, der laut dem Tagesspiegel nur noch geimpfte Personen hereinlässt. Daher ist es besonders wichtig, genau zu schauen, was im jeweiligen Fall bei der 1G-Regel gilt.



IDS

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

Von To-go-Service über Booster bis Hybridsemester Sprechen Sie schon Corona?

Die Corona-Pandemie verändert den deutschen Wortschatz. Etwa 1000 neue Corona-bezogene Wörter umfasst die Liste des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim dieses Jahr.

Kein anderes Thema in der Geschichte hat den deutschen Wortschatz in diesem Jahr so stark geprägt wie die Corona-Pandemie. Zu diesem Ergebnis kommt auch das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, das jetzt sein Neologismen-Wörterbuch präsentierte. Etwa 1000 neue Wörter und Wortverbindungen bezogen sich demnach in diesem Jahr auf Corona. Manche sind aus dem Englischen entlehnt: „Shutdown“. Andere sind neu im Deutschen gebildet: „Fussgruss“. Einige Wörter, die bereits vor der Pandemie Verwendung fanden, erhielten eine neue Bedeutung: „Hotspot“. Andere wurden aus der Fachsprache übernommen: „Social Distancing“ und wieder andere haben sich gänzlich neu gebildet: „Corona-Party“.

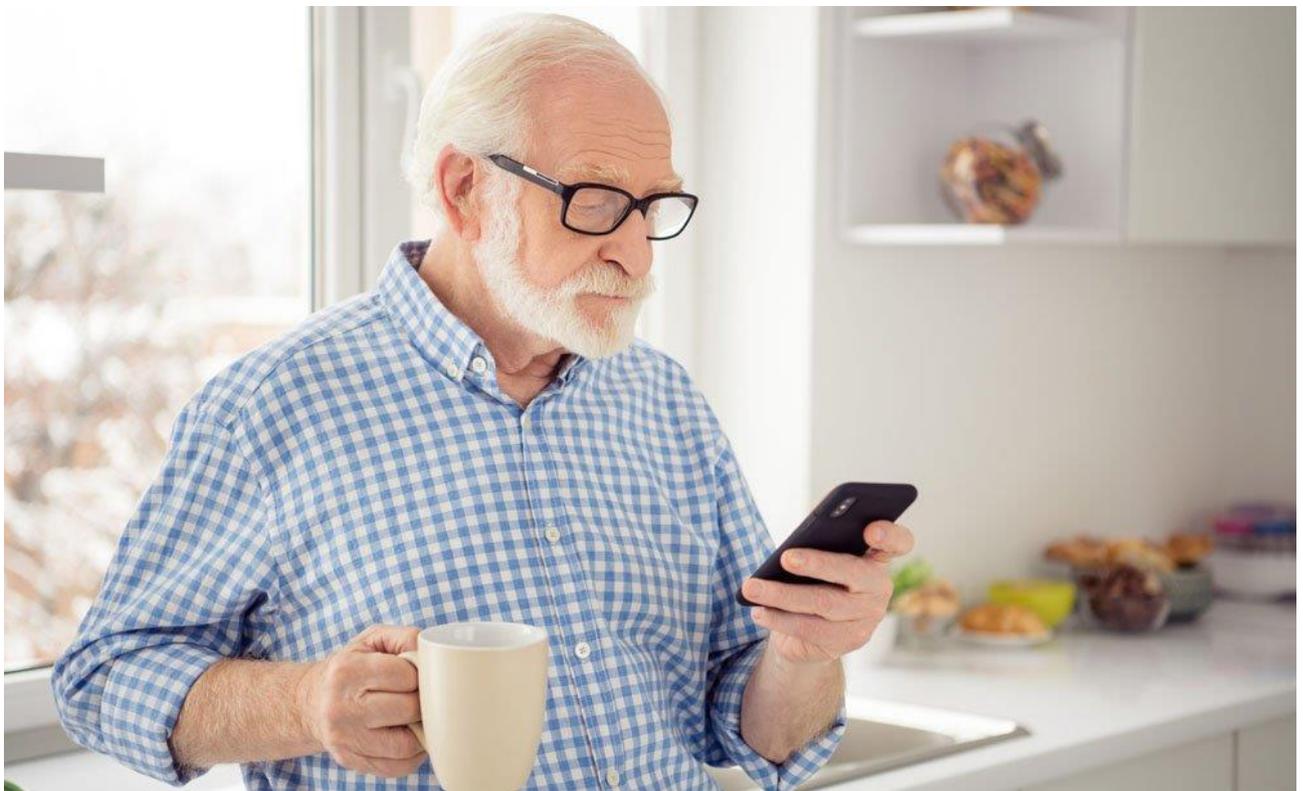
Beim Lesen der Liste springen zwei Dinge ins Auge: die Häufigkeit der Anglizismen (Übernahmen aus dem Englischen) sowie das starke Verwenden von Bildern und Metaphern. Den beiden Komplexen widmete das Leibniz-Institut bereits im November und Dezember kurze Stellungnahmen. Übernahmen aus dem Englischen, wird da erklärt, seien ein unabdingbarer Bestandteil des deutschen Wortschatzes. Sie sind kein Zeichen der Armut der Deutschen Sprache.

Der Corona-Wortschatz zeigt deutlich, dass Fachbegriffe ein größeres Hindernis für die Verständlichkeit darstellten als die Herkunft aus dem Englischen. Hier ein Beispiel. „Reproduktionszahl“ oder „Sieben-Tage-Inzidenz“ überforderten zu Beginn der Pandemie selbst viele Spitzenpolitiker. Sie zählen jetzt aber mittlerweile schon fast zum Alltagsvokabular. «Coronahype» und «Coronahotspot» hingegen sind wesentlich einfacher zu handhaben. Schwieriger wird es aber bei englischen Wortschöpfungen wie «After-Corona-Body» (Bedeutungserklärung: «Corona macht mich fett!»), «Holistay» oder «Staycation». Wie selbstverständlich Anglizismen in der deutschen Sprache inzwischen sind, zeigt sich, wenn vom «Lockdown» die Rede ist.

Wem daran gelegen ist, ganz bestimmte Bilder in unseren Köpfen zu erzeugen, wählt seine Ausdrücke bewusst. Und so schenkt uns die Pandemie der deutschen Sprache Stilblüten wie „Corona-Tsunami“, „Maskenflickenteppich“ oder aber „Hygieneritter“.

Viele der Wörter, die das Leibniz-Institut in seiner Liste aufzählt, lesen sich wie ein Beipackzettel. Nöte und Sorgen der Menschen finden sich in den Begriffen wieder: „Hamsteritis“, „Klopapierautomat“, „Krisenfriese“, „Quarantini“ ...!

Die Corona-Pandemie lässt den deutschen Wortschatz wachsen, sei es zum Positiven oder zum Negativen. Das Corona-Vokabular bricht alle Regeln und zeigt, dass dem Erfindungsgeist keine Grenzen gesetzt sind. Wie wäre es mit „Distanzschlange“, „Corona-Frisur“, „Homeworker“ oder „Abstandsnudel“?



Immer auf dem neuesten Stand - dank meinem Handy!

Neuer Wortschatz rund um die Corona-Pandemie

Hier sehen Sie eine kleine Auswahl neuer sowie bekannter Wörter, die seit Beginn der COVID-19-Pandemie aufgekommen sind. Man wird aber noch beobachten, ob sie auf Dauer in die Allgemeinsprache aufgenommen werden oder wie eine Seifenblase zerplatzen.

Start frei für eine kleine Lektion „Corona für Anfänger“!

*Geisterspiel - Herdenimmunität - After-Corona-Body - 200er-Notbremse -
Rückverfolgungsliste - Social Distancing - Systemrelevanz Abstandshalter
Autobahnteststation - Balkonchor - Corona-Booster - Digitalisierungsschub
Drive-in-Test - Elternchat - Alphamutante - Warn-App - Hybridunterricht
Impfdrängler - Präsenzveranstaltung - Querdenker - AU per Telefon -
Videochat - Wuhan-Virus ...*

Geht es Ihnen auch so?

*Ich kann's nicht
mehr hören!!!*



Lesen mit Symbolen

Ersetzt die Symbole durch die entsprechenden Buchstaben. Es entstehen sinnvolle Wörter oder am Ende sogar eine Geschichte. Wer Hilfe benötigt. Kann mit Papier und Bleistift arbeiten. Wer fit ist, kann ohne Hilfe lesen und schreibt erst dann das Wort oder den Satz auf.

Viel Spaß!



Rr



Ss



Tt



Ee



Nn

1. Teil

● ◆ ad ◆ mi ◆ ◆ ▲	
Ma ■ k ◆ f ■ au	
● am ● ◆ ag	
■ a ◆ hau ● pla ◆ z	
G ▲ mü ● ▲ ● upp ▲	
Ob ● ◆ ki ● ◆ ▲	
× achba ■ i ×	
● ala ◆ gu ■ k ▲ ×	
◆ oma ◆ ▲ × ● oß ▲	
Papi ▲ ■ ◆ ü ◆ ▲	
Pap ■ ika ● cho ◆ ▲	
Blum ▲ × kohl	
Zwi ▲ b ▲ lzopf	
Apf ▲ l ● o ■ ◆ ▲	
Pflaum ▲ × kuch ▲ ×	
K ■ äu ◆ ▲ ■ ga ■ ◆ ▲ ×	

F▲×●◆▲■ba×k	
▲i×kauf●z▲◆◆▲l	
H▲■b●◆◆ag▲	
Caf▲haus	
Boh×▲×k■au◆	
Farb▲×p■ach◆	

BLEIBEN SIE GESUND!

2. Teil



Woch▲×ma■k◆

Di▲ ●◆ ad◆ Weimar v▲■ a×●◆ al◆▲◆
 ih■▲× Woch▲×ma■k◆, auch g■ü×e■
 Ma■k◆ g▲× a××◆, täglich vo× Mo×◆ tag bi●
 ●am●◆ ag auf d▲m Ma■k◆ pla◆z
 vo■ d▲m ■a◆hau●.

Ma■◆i× Ludwig i●◆ F■üh■▲×◆×▲■
 u×d g▲h◆ g▲■×▲ auf d▲× Woch▲×-
 ma■k◆. E■ i●●◆ g▲■×▲ f■i●ch▲●
 G▲mü●▲ u×d Ob●◆ u×d kauf◆ auch fü■
 ●▲i×▲ ×achba■i× ▲i×, di▲×ich◆
 m▲h■ gu◆ zu Fuß i◆●.

H▲u◆▲ i●◆ H▲■ Ludwig ●pä◆
 d■a×. E■ bl▲ib◆ a× ▲i×▲m
 G▲mü●▲●◆ a×d ●◆▲h▲×. ×▲b▲×
 g■ü×▲× ●ala◆ gu■k▲× li▲g▲× r▲if▲
 ■o◆▲ ◆oma◆▲×. ▲■ kauf◆ ▲i× Kilo

u x d b ▲ ● chli ▲ β ◆, h ▲ u ◆ ▲ x u d ▲ l x mi ◆
 ◆ oma ◆ ▲ x ● oß ▲ zu koch ▲ x. x ▲ b ▲ x
 d ▲ x Gu ■ k ▲ x li ▲ g ▲ x g ▲ lb ▲ u x d
 o ■ a x g ▲ Pap ■ ika ● cho ◆ ▲ x. ▲ ■ x imm ◆
 auch zw ▲ i Pap ■ ika ● cho ◆ ▲ x mi ◆. Di ▲ ● ▲
 will ▲ ■ i x d ▲ x x äch ● ◆ ▲ x ◆ ag ▲ x al ●
 g ▲ füll ◆ ▲ Pap ■ ika ● cho ◆ ▲ x
 zub ▲ ■ ▲ i ◆ ▲ x. Da ● i ● ◆ ▲ i x ▲ ●
 ● ▲ i x ▲ ■ Li ▲ bli x g ● g ▲ ■ ich ◆ ▲. Fü ■
 ● ▲ i x ▲ x achba ■ i x kauf ◆ ▲ ■ ▲ i x ▲ x
 kl ▲ i x ▲ x Blum ▲ x kohl, ▲ i x Bu x d
 F ■ ühli x g ● zw i ▲ b ▲ l x u x d ▲ i x paa ■
 Äpf ▲ l ▲ i x.

La x g ● am g ▲ h ◆ H ▲ ■ ■ Ludwig zw i ● ch ▲ x
 d ▲ x Ma ■ k ◆ ● ◆ ä x d ▲ x ▲ x ◆ la x g. A x
 ▲ l x ▲ m kl ▲ i x ▲ x ● ◆ a x d ▲ x ◆ d ▲ ck ◆
 ▲ ■ ● chö x ▲ ■ ▲ if ▲ Pflaum ▲ x. ▲ in
 f ■ i ● ch ▲ ■ Pflaum ▲ x kuch ▲ x zum
 x ach mi ◆ ◆ ag ● ◆ ▲ ▲ komm ◆ ihm i x
 d ▲ x Si x x. ▲ ■ kauf ◆ ▲ i x Kilo
 Pflaum ▲ x. ▲ ■ ● uch ◆ x och ▲ i x ▲ x
 ● ◆ a x d auf, a x d ▲ m ▲ ■ imm ▲ ■

f i ch K ä u fü i
 F x o d a b x k kauf.

Zuf i d x mi i x m i x kauf
 ü b qu d x Ma k. i o
 i o wohl i x a d a r l z a n
 wa m x u x d o x x ig x
 H a b o d d ag. H a Ludwig
 o d a u a d auf da o kl i x Caf am
 a x d d a o Ma k d a o zu. B i
 i x a d a o o a Kaff a b a bach d a d
 a da o bu x d a d a i b a x auf d a m
 Ma k d.

Hier war die Welt noch in Coronafrei
Treffen mit der
SHG Tabarz-Waltershausen- Gotha (TWG)
und SHG Jena
in Gotha und Gegenbesuch in Jena

Wir wurden im Jahr 2018 von der SHG TWG zum Schlossbesuch Friedenstein in Gotha eingeladen. Nach einer köstlichen Bewirtung mit Obst, Kuchen und belegten Brötchen kam eine Führung im Schloss Friedenstein. Schloss Friedenstein in Gotha ist eine frühbarocke Schlossanlage an der Stelle der 1567 geschleiften Burg Grimmenstein. Die Burg Grimmenstein wurde im 11. Jh. erbaut und diente dem Schutz der Reichsstraße Via Regia, vom Rhein bis nach Schlesien. Wir haben vom Schlossführer erfahren, dass im Jahre 1979 fünf wertvolle Gemälde gestohlen wurden. Im Jahre 2019 wurde bekannt, die die Gemälde wieder aufgetaucht sind. Angeblich gestohlen wurden sie vom den Lokführer Rudi Bernhard, einem Stasi-Opfer.



Gothaer Schloss Friedenstein mit Mitgliedern beider Gruppen



Schloss Friedenstein mit dem Denkmal Ernst des Frommen

Dann liefen wir vom Berg des Schlosses zum Zentrum Gothas herunter. Die Stadt war von 1663-1825 Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Coburg-Gotha.



Die Jenaer Gruppe im Schlosshof

Dann bummelten durch die Stadt. Den Abschluss bildete ein Kaffeebesuch.

Als Dankeschön wollten wir uns nicht lumpen lassen. Wir haben sie ein Jahr später, 2019, als Gegenbesuch eingeladen. Die Gruppe TWG sind an einem heißen Tag im Juni gekommen.



Zunächst besuchten wir den JenTower. Früher war das Gebäude von der Friedrich-Schiller-Universität genutzt. Im Volksmund wurde es „Penis Jenense“ genannt. Der JenTower überragt alle Häuser der Stadt mit seiner Länge. Es ist ein Hochhaus mit 144,5m, mit einer Aussichtsplattform, Restaurant und Hotel. Das höchste Bürogebäude der neuen Bundesländer.



Der JenTower



Blick nach unten, zum Parkplatz



auf der Aussichtsplattform

altes Hauptgebäude Zeiss

Immer, wenn wir SHGen bei uns haben, führen wir sie auf den JenTower, so stolz sind wir auf das Gebäude.

Danach sind wir in das Dorf Ziegenhain gefahren, ein Stadtteil von Jena, ziemlich hoch gelegen und sehr idyllisch. Es ist eingemeindet seit 1913.

Beginn vieler Wanderungen in Jenas Berge. Seit dem 18.Jh. ist es als „Bierdorf“ der trinkfesten Studiosi der Alma Mater bekannt. Die hauptsächlichen Erwerbsquellen des Dorfes waren die Landwirtschaft, Weinanbau und das Bierbrauen.



Ziegenhain



Vereinshaus

Wir haben das Vereinshaus in Ziegenhain gemietet, als Basisstation. Zuerst sind wir durch das Dorf gelaufen und haben die Fachwerkhäuser, die Kirche, die Gaststätte gesehen. Es liegt unterhalb des Fuchsturmes, ein Bergfried. Die älteste Berggasstätte Jenas. Der Fuchsturm gehörte zu den sieben Wundern Jena, auf dem Hausberg.





Kleine Wanderung durch Ziegenhain, Blick zum Fuchsturm
Danach haben die kleine Töpferstube von Susanne und Uwe Sievert besucht.



Töpferstube

Die Töpferin Susanne Sievert hat uns das Töpfern mit Ton erklärt und etwas getöpft.
Es ist das fast das älteste Handwerk der Menschen.



Führung in der Marienkirche

Danach sind wir zur nächsten Führung in die Marienkirche gelaufen. Das bekannteste Baudenkmal ist die imposante, ehemalige Wallfahrts- und nach der Reformation Gemeindekirche des Dorfes. Sie wurde seit 1424 von den Bewohnern des Tals genutzt. Wieder eine wissenswerte Führung.

Wieder zurück zum Vereinshaus freuten wir uns auf die Original Thüringer Bratwürste. Unser Mitglied Wolfgang Knorr hatte sie schon vorbereitet. Wir liesen uns das Essen schmecken, zusammen mit Salat, Kartoffelsalat, Baguette und Getränken. Reger Gedankenaustausch folgte. Beide Gruppen konnten sich mit ihren Themen austauschen. Erfahrungsaustausche von SHG sind immer wichtig.





Der Brater



Im Hof des Vereinshauses



Die beiden SHGen TWG und Jena

Müde aber trotzdem zufrieden sind die Jenaer und die TWG auseinander gegangen. Es war ein sehr schöner Tag mit vielen Eindrücken



Text von Heike Thurm und Regina Krczizek

Langsam ziehen dunkle Coronawolken über die ganze Welt!
Sie machen auch vor Thüringen nicht halt. Es weht uns plötzlich ein kräftiger Wind ins Gesicht. Die Welt der Selbsthilfe wird tüchtig durchgeschüttelt.





Selbsthilfegruppe Gotha-Waltershausen-Tabarz 2020/2021

Corona traf uns alle unerwartet und hart. Corona hält uns bis heute auf Abstand und in Ungewissheit. Das Coronavirus dominiert seit 2020 unseren Alltag.

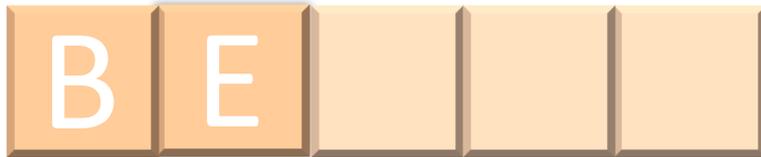
Seit einem Jahr kann sich auch unsere Selbsthilfegruppe nun nicht mehr treffen. Unser regelmäßiger Treffpunkt ist die MediClin Klinik in Bad Tabarz. Hier sind die Türen für uns vorerst aber leider geschlossen. Quarantäne und Besucherverbot!

Es ist still geworden in unserer Selbsthilfegruppe. Vereinzelt kommen Grüße per WhatsApp oder ein kleines Telefongespräch. Aber ein direktes persönliches Treffen findet aufgrund der schwankenden Coronazahlen und der geltenden Beschlüsse nicht statt. Virtuelle Treffen waren und sind zwar angedacht, finden aber keinen richtigen Anklang. Hier sind die technischen Hürden für viele wohl doch zu hoch. Ein persönliches Treffen wird von Allen vorgezogen und herbei gesehnt. So hoffen wir auf den Sommer und ein Treffen unter freiem Himmel.

Wir grüßen alle anderen Gruppen. Bleibt gesund!

Eure SHG GWT

Gesucht werden Hauptwörter mit 5 Buchstaben. Ihr findet jeweils die beiden Anfangsbuchstaben.



K R

S U

F L

Ihr habt 10 Buchstaben. Aus denen sollt Ihr neue Hauptwörter bilden. Ihr habt nur diese 10 Buchstaben. Es müssen nicht alle Buchstaben benutzt werden.



Das Leben geht weiter, Juni und Juli 2021 SHG Aphasiker & Schlaganfall Jena

Bis Mai haben wir uns immer über Videokonferenz getroffen. Zu Zeiten, wo wir uns gewöhnlich trafen, immer mittwochs. Einmal im Monat eine Konferenz. Ein halbes Jahr haben wir uns nicht mehr live gesehen, nur über Video.



Abb. 1: Videokonferenz im Mai

Nach der Notbremse, dem totalen Lockdown, mit nächtlicher Ausgangssperre, nur eine haushaltsfremde Person durfte einen Haushalt besuchen und es gab keine kulturelle Veranstaltungen. Die Kinder waren am übelsten dran, wer nicht in die Notbetreuung kam, hatte seit 4 Monaten keinen Kontakt zu anderen Kindern. Dann wurde es leichter, so im Mai, Juni. Die Friseure machten als erstes wieder auf, der Gastronomie wurde einer Außengastronomie gestattet, die Geschäfte machten langsam wieder auf. Manche Geschäfte haben den Lockdown nicht überlebt, sind pleite gegangen. Plötzlich schossen Schnelltestzentren aus dem Boden. Man brauchte dies, um irgendwo hinzugehen, zum Friseur oder in die Geschäfte. Der Test war kostenfrei. Der Schnelltest durfte nicht älter sein, als einen Tag. Dann gab es noch den PCR-Test (Polymerase Kettenreaktion), wenn das Ergebnis positiv ausfallen würde. Im Mai haben wir uns überlegt, ob wir uns im Juni einmal rauswagen sollten. Fast alle waren mindestens einmal geimpft, manche hatten schon die zweite Impfung. Die

Gedanken flogen hin und her. Eine Teilnehmerin, Gabriele Grimm, hatte die zündende Idee, zu den Dornburger Schlössern zu fahren. Sie wäre schon am letzten Wochenende da gewesen. Das wollten wir machen. Gruppenleiterin Heike Thurm schrieb wieder einen Brief an alle: „... Endlich ist es soweit. Wir können uns wieder live anschauen...“. Die Autos wurden gezählt und dann war es soweit.

Besuch der Dornburger Schlösser, 09.06.2021



Abb. 2: Unsere Gruppe bei den Dornburger Schlössern

Es war schönes Wetter. Ungewöhnlich bei diesem verregneten Sommer. Das Ensemble der drei Dornburger Schlösser liegt am Rand eines Muschelkalkfelsenplateaus über der Saale über Dorndorf.



Abb. 3: Das alte Schloss

Das alte Schloss ist das
König Otto I. errichtet. Otto
Es wurde dann zerstört, aber die Steine der vorherigen Ministerialburg mit einbezogen.
Im Jahre 1562-1573 erfolgte unter Herzog Johann Friedrich II. von Sachsen ein weiterer
Um- und Ausbau.



nördlichste Schloss. Im Jahre 937 wurde es unter
I. besuchte Dornburg anlässlich eines Reichstags.
Im Jahre 1562-1573 erfolgte unter Herzog Johann Friedrich II. von Sachsen ein weiterer
Um- und Ausbau.



Abb. 4: li: Renaissance-Schloss, re: Rokoko-Schloss

Das Renaissance-Schloss wurde im Jahre 1539 errichtet.

Das Rokoko-Schloss ist das mittlere und jüngste der drei Dornburger Schlösser. Im Jahre 1721 wurde es unter Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar-Eisenach errichtet. In diesem Schloss finden auch Trauungen statt.

Umgeben sind die Schlösser von einem englischen Landschaftsgarten, einem französischen Barockgarten mit Terrassen, Rosenspalieren und Weinbergen. Jedes Jahr gibt es eine Wahl der Rosenkönigin anlässlich des Dornburger Rosenfestes. Schon seit 49 Jahren. Das diesjährige Fest findet natürlich etwas verkleinert statt.



Abb. 5: Wir spazieren im Garten und schauen uns die Schlösser an, von außen



Abb:6 Über die Weinberge, Blick nach Dorndorf, mit Steinbruch





Abb. 7: Eindrücke vom Schlosspark

Wir hatten uns den Kaffee redlich verdient, im Restaurant „Am Schlossberg“. Wir mussten natürlich die Kontaktnachverfolgung ausfüllen. Wer schon eine Luca App hatte, für den ging es leichter.



Abb. 8: Kaffeetrinken im Restaurant „Am Schlossberg“

Ein schöner Tag ging zu Ende. Wir hatten uns viel zu erzählen.

Besuch der Bundesgartenschau egapark, Erfurt, 07.07.2021

Es war sehr voll in der Bundesgartenschau. Obwohl es ein Mittwoch war. Wieder Kontaktnachverfolgung und die Masken nicht vergessen. Die Bundesgartenschauen (BUGA) findet seit dem Jahr 1951 alle zwei Jahre in wechselnden Städten statt, alle zehn Jahre als internationale Gartenbauausstellung (IGA). Die erste IGA fand 1953 in Hamburg statt. In Thüringen war es die 5. Ausstellung.



Abb.9: Am Eingangstor der BUGA, Erfurt

Bereits im Jahr 1865 hat in Erfurt die erste internationale Gartenschau stattgefunden. Bereits im 7.Jh. haben sich vermutlich die Mönche der zahlreichen Erfurter Klöster mit dem Anbau von Gemüse und Kräutern befasst. Dann wurde die Gartenkultur im 10.Jh durch den Waidanbau abgelöst. Es ist eine Pflanze für das Färben mit blauer Farbe. Der Waid machte Erfurt reich. Erst im Laufe des 18.Jh. kam es wieder zum Aufleben des Erfurter Gartenbaus, durch eine Anordnung aus dem Jahr 1750, wonach jeder Bürger 12 Obstbäume zu pflanzen hatte, bewirkt durch den Kurmainzischen Stadthalter Philipp Wilhelm von Boineburg. Gleichzeitig kam auch den Gemüseanbau in Fahrt. Die FH Erfurt bietet heute auch eine „Fakultät für Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst“ an.



Abb.10: Blumen über Blumen



Abb.11: Rollstuhlbrigade

Man konnte sich Rollstühle ausleihen. Das hat uns sehr geholfen.
In 430.000qm Ausstellungsfläche, über 50 Themen- und Schaugärten und 23 Blumenschauen bietet sich die Pracht an.

Auch Tiere waren zu sehen.



Abb. 12: Echte Tiere





Abb. 13: Künstliche Tiere

Nur mit dem Kaffeetrinken hatten wir Pech. Die Kellner im Danakit Restaurant waren sehr unfreundlich. Wir hatten einen Tisch vorbestellt, der wurde glatt vergessen. Manche brauchten Hilfe beim Tablett bringen. Haben sie nur widerwillig getan. Wenn man davon mal absieht, waren wir sehr zufrieden. Ein langer Tag neigte sich dem Ende zu. Glücklicherweise und müde stiegen wir in unsere Autos und fuhren in unsere Stadt Jena zurück. Drei Personen unserer SHG sind mit dem Zug gefahren. Sogar 2 Rollstuhlfahrer.

Wieder einmal hat unsere Gruppenleiterin Heike Thurm alles vorbildlich organisiert.

BLEIBEN SIE GESUND!



Abb. 14: Blick auf Erfurt

Bleibt immer schön weiter „Corona negativ“

Eure Regina Krczizek, Jena, Juli 2021



Abb. 15.: Regina auf der BUGA 2021

So spielt man WINDOKU:

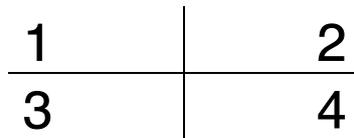
1. In jeder Spalte muss jede Zahl von 1 - 9 einmal vorkommen.
2. In jeder Zeile muss jede Zahl von 1 - 9 einmal vorkommen.
3. In jedem Block muss jede Zahl von 1 - 9 einmal vorkommen.
4. In jedem gefärbten Gebiet muss jede Zahl von 1 - 9 einmal vorkommen.



WINDOKU

2	7	1	8	9				
	8	4						
		9		4				1
8	3			7	4		1	
1	2			3			8	7
	9			8				
7	5		4		8			6
		8		2		7		
		3			7	1	2	

	3	1					6	
9				6		7	3	2
		6	3			4	9	
	9		2			6		
1	6					2		9
	2	3					7	8
7	5	9				3	2	4
	1							6
				3		9		7



3	7	5	4	2	1			8
	4		5					7
2			8					
1		2		4			6	
	9	8	6		2			4
	6		3	9				2
6			2	5			7	1
		1						3
9	2				4	5		

		8					2	
3		1	8		9		4	
				5	3	1		
8	9							
1	3	4	2	7		5	9	6
	2			6				1
5			4	9			6	
4			6	3	1			2
	6					4	1	3

WINDOKU

7			2		9	3	6	
6			7	3	8			
9		5				2		8
	9			7	5			2
8					4			9
4	2			9	1	5	8	6
	6						2	
2	8				3			
3					2			1

	3		5					4
2	8	6	1			3		
			3				2	6
4	2	5	9	3				1
	1				6		9	5
6		8	4				3	7
				5		7		
			7					2
7	4		6			5	1	

5	7
6	8

	2			9		7		
				5		8		3
8		1		6		9		4
1	9	6						
3			1	2	4	6	9	
		7			9	1	8	
			9	1		5		
			5	8			7	
5	6	9				2		

			5			1	3	6
	1	3				2	8	
	5							
		4	7		1		6	3
5	6	8	3		4			
				6	5			
9					7	3	1	
7	8		1	3	6		9	
3	4				8			

Die SHG Erfurt im Nordpark Erfurt

Aufgrund der Pandemie, musste auch der Jahresplan 2020 der Selbsthilfegruppe Erfurt leiden.

Nach einer Zwangspause bekam nicht nur Erfurt mit der BUGA 2021 ein Highlight. Unter den gelockerten Bedingungen, konnte sich die Gruppe auch einmal unter freiem Himmel treffen. Die Stadt Erfurt putzte sich, für die BUGA, heraus. Die großen Umbaumaßnahmen kosteten die Bewohner zeitweise etwas Nerven. Auch Corona forderte Nerven von den Mitgliedern der SHG Erfurt.

Der Plan war, dass man sich wenigsten einmal trifft, nach dem „harten Lockdown“, vor der Urlaubswelle und einer möglichen neuen Infektionswelle.

Hierzu bot der Nordpark Erfurt eine gute Gelegenheit.

Wo sich heute Erfurter aller Generationen treffen, befand sich noch vor dem Ersten Weltkrieg eine landwirtschaftliche Nutzfläche. Gartenbaudirektor Max Bromme ließ hier vor rund 100 Jahren einen Volkspark entstehen, den Nordpark. Seine Idee: Während sich die Bewohner des Erfurter Südens im Steigerwald erholten, sollten nun auch für die Arbeiterfamilien in den nördlichen Stadtteilen – von Bromme „Blechbüchsenviertel“ genannt – Erholungs- und Begegnungsflächen zur Verfügung stehen.

Der Nordpark ist ein neun Hektar großer innerstädtischer Park in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt. Er liegt an der Gera im Stadtteil Andreasvorstadt nördlich des Zentrums. Im Nordpark liegen das Nordbad Erfurt, die Lutherschule, ein Sportplatz und eine Kegelbahn.



Mit seinem weitläufigen Parkbereich und viel Raum für Sport und Spiel unterscheidet sich der Nordpark damit von vielen älteren Parks, die mit prächtigen Treppen- und Brunnenanlagen vor allem repräsentative Zwecke erfüllten.

Rund ein Jahrhundert nach seiner Entstehung wurde der Nordpark, im Rahmen der BUGA, nun umfassend saniert. Sein Charakter als Volkspark wird gestärkt und auf weitere Bereiche der Geraue ausgedehnt. Zeitgemäße Sport- und Freizeitangebote und aufgewertete Erholungsflächen steigern die Aufenthaltsqualität für Menschen jeden Alters.

1910 wurde die Gera in ein neues Flussbett verlegt und dadurch die Auenfläche im Bereich des heutigen Nordparks trockengelegt. 1912 verabschiedete der Stadtrat den Plan zur Anlage des Nordparks, der allerdings erst nach dem Ersten Weltkrieg unter Direktor Hermann Braband zur Ausführung kam. So entstand der Park in der Zeit von 1923 bis 1925. Heute dient er als Grünanlage für umliegende Quartiere und das angrenzende Helios Klinikum Erfurt.



Treffpunkt war der nach der Errichtung eines „oberen“ Park-Eingangs auf Höhe Baumerstrasse/Garnisonslazarett, ehem. Psychiatrier des Helios-Klinikum Erfurt. Hier begann der Besuch der SHG-Mitglieder im Juli 2021. Das Ziel war der neuangelegten Aunteich. Mit etwas Verspätung konnte gestartet werden. Das Treffen hatte eine hohe Resonanz und ein Großteil startete bei bestem Lauf-Wetter. Die Streckenlänge betrug 3 Kilometer.



Schnell fanden sich mehrere Gruppen zusammen. Man hatte sich zum Teil lange nicht gesehen, und es gab viel zu erzählen. Einige waren sehr schnell zu Fuß und andere nicht ganz so schnell. Bei kleinen Wartestopps, konnte man die neuen Sport-, Spiel- und Erholungsflächen in der Nähe des Nordbades betrachten. Am sogenannten „Klärchen“ wurde länger pausiert.

Vom grünen Auenwald bis zur neuen Skateanlage – die Geraue vereint natürliche Rückzugsräume mit zeitgemäßen Freizeitangeboten für Jung und Alt. Dort, wo 2004 der letzte Teil der Kläranlage in der Riethstrasse verschwand, treffen sich nun jung und alt zum Picknick, zum Beachvolleyball oder zum Entspannen am Terrassenufer.

Nach der Pause ging es vorbei an der neuen Riethbrücke und der Radrennbahn. Für viele waren es ganz neue Eindrücke. Entweder waren sie lange nicht da gewesen oder waren noch nie da.



Die Gerabrücke in der Riethstrasse kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Von 1890 bis 1912 überspannte sie bereits den Flutgraben am Bahnhof. Nach 22 Jahren Standzeit und bei wachsendem Verkehrsaufkommen war das Bauwerk dem hohen Nutzungsdruck nicht mehr gewachsen und musste Platz für eine breitere und

tragfähigere Brücke machen. Seit 1912 überspannt die Stahlfachwerkkonstruktion die Gera in der Riethstrasse.

Ihre lange Geschichte hat jedoch Spuren hinterlassen: Die Brücke befindet sich baulich in einem schlechten Zustand. Seit 2011 darf der Pkw-Verkehr aufgrund der geringen Resttragfähigkeit nur wechselseitig rollen.

Der Ersatzneubau ist eine wichtige Ost-West- Verbindung und Querungsmöglichkeit der Gera. Den Fluss überspannt an dieser Stelle eine Spannbeton-Rahmenkonstruktion mit einer Stützweite von 25 Metern und eine Breite von 11 Metern zwischen den Geländern.

Weiter ging es über einen ehemaligen Sportplatz. Hier entstanden neue Wege, Grünflächen und einige Geräte zum Balancieren und klettern.

Die Sonne kam durch und viele waren bereits völlig erschöpft. Aber alle kämpften sich durch und kamen alsbald am Marbach und der neuen Brücke über die Straße der Nationen an.

Ihr schlechter baulicher Zustand und die fehlende Barrierefreiheit mit einer Steigung von bis zu zehn Prozent machten einen Ersatzneubau der 1981 errichteten Brücke notwendig.

Die neue, 78 Meter lange Brücke fügt sich harmonisch in die Parkgestaltung ein. Geplant wurde sie als dreifeldriges Bauwerk, das durch das aufstrebende Bogentragwerk in zwei Bereiche unterteilt wird. Der 3,50 Meter breite Abschnitt im Westen wird als Verkehrsband dienen, im Osten entstand ein schmalerer Teil, der mit Sitzmöglichkeiten zum Verweilen einlädt.



In Anlehnung an die „Schwesterbrücken“ am Pappelstieg und in Gispersleben erhielt die Brücke einen Überbau in Silbergrau sowie einen Bogen in Enzianblau. LED-Elemente im Handlauf sorgen für eine gleichmäßige Ausleuchtung der Fläche.

Die Brücke führt nicht nur über die Straße, sondern auch über den Marbach.

Über viele Jahrzehnte wurde der Marbach nördlich der Straße der Nationen in einer Verrohrung geführt und konnte sich weder mit seiner natürlichen Umgebung noch mit dem Grundwasser austauschen. Um das Gewässer zweiter Ordnung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie in einen „guten ökologischen Zustand“ zu versetzen, zog es im August 2019 in ein natürlich gestaltetes Bachbett südlich der Straße der Nationen um. Eine stillgelegte Bahntrasse wurde hierfür zurückgebaut. Auf einer Länge von 1.300 Metern kann sich der Marbach, der in trockenen Zeiten kaum oder kein Wasser führt, bei hohen Niederschlagsmengen in seinem acht bis 20 Meter breiten Gewässerbett ausbreiten. So wird gleichzeitig der Hochwasserschutz verbessert.

Die Betonrohre, durch die der Marbach floss, sind gut erhalten. Sie werden von der Thüringer Fernwasserversorgung weiter genutzt, um nördlich der Straße der Nationen mit Wasser aus den Talsperren Tambach-Dietharz und Schmalwasser die

Wasserkraftanlage zu betreiben und den 10.000 Quadratmeter großen Aunteich zu füllen.

Nach mehr als zwei Stunden war der Aunteich in Sicht. Ein kleiner Umweg (ca. 20 m) zum neuen Kneipp-Becken war nicht mehr drin. Einige der Gruppe warteten bereits auf Terrasse vom „Cafe am See“. Sie genossen bereits kalte Getränke, Kuchen und Eis



Am Rande des Wohngebiets Moskauer Platz entstand der Aunteich mit einer Größe von rund einem Hektar. Ein Stadtteilcafé mit Terrasse wurde zum neuen Ausflugsziel für Anwohner, Spaziergänger und Radfahrer. Der Uferbereich lädt zum Sitzen und Spazieren ein.



Bei unserer Ankunft wurde das Café geschlossen. Eine Havarie setzte das ganze Café unter Wasser. Der Verkauf wurde auch eingestellt.

Es gab leicht verständlichen Unmut bei einigen ganz erschöpften und tapferen Wanderern und Wanderinnen. Nach etwas Wartezeit, gingen dann einige mit und einige ohne Erfrischung nach Hause. Wir danken trotzdem für die guten Nerven – die wir an diesem Tag alle brauchten! Aber Immer noch besser, als mit Corono zu Hause und einsam!

Mit besten Grüßen
Bodo Schneider und Dietrich Roloff



Welches neue Wort passt jeweils vor oder hinter die Wörter? Zusammengesetzt ergibt sich immer ein neues sinnvolles zusammengesetztes Hauptwort.

Beispiel

Fuß	...Ball	Hasen...	...Massage
	...Nagel	...Bad	Elefanten...
	...Fessel	...Note	Kinder...

_____	Sau...	...Gott	April...
	Donner...	...Fahne	...Prophet
	...Karte	Flug...	Reise...

_____	Fall...	...Ständer	...Herr
	Schutz...	Radar...	Regen...
	...Mütze	Sonnen...	Stock...

_____	Not...	...Bote	...Jahre
	Container...	...Waffe	Polizei...
	...Weg	...Antritt	Nacht...

_____	...Arm	Tisch...	...Club
	Damen...	...Match	...Rasen
	...Bälle	Hallen...	Profi...

_____	...Turnier	Raub...	Kreuz...
	Strauch...	...Zeit	...Sporn
	...Schlag	...Fräulein	Tempel...

_____	...Zunge	Abend...	...Hotel
	Feuer...	Berg...	...Arzt
	... Streicher	...Adel	Acker...

_____	Duft...	...Fetzen	...Probe
	Kunst...	...Druck	Jeans...
	...Ballen	Boten...	...Ersatz

_____	...Rad	Brunnen...	...Büffel
	Chlor...	...Schlacht	Gehirn...
	...Ader	...Blase	Tau...

_____	Bord...	Domino...	...Adler
	Dach...	...Garten	Franken...
	...Bruch	...Säge	Grab...

_____	Herd...	Grill...	...Teufel
	...Tod	...Drache	Freuden...
	Busch...	...Eifer	...Alarm

_____	Tafel...	...Essig	...Bauer
	Stein...	...Korb	Kern...
	...Blüte	Spalier...	...Wiese

_____	...Station	Haar...	...Heim
	...Stufe	Körper...	Zahn...
	Schuh...	...Dienst	...Mittel

_____	...Spiel	Neon...	...Lehre
	Wand...	Finger...	...Pracht
	...Kauf	Öl...	Augen...



Masken-Chor statt Maskenball in Erfurt

Vier Brüder aus Polen gründeten 1903 die berühmte Filmgesellschaft „Warner Brothers Pictures“. Die Gesellschaft produzierte, im Laufe vieler Jahre, sehr erfolgreiche Filme und gewann enorm an Größe. Eine berühmte Filmreihe war „Harry Potter“. Diese Welt verzauberte viele Menschen. So manch einer träumte auch einmal ein Teil so einer Geschichte zu sein, obwohl so eine Welt doch sehr entfernt schien.

Im Jahre 2013 trafen sich ein mutiges gutes Dutzend zum gemeinsamen Singen, auch mit Handicap. Frau Weichard, die diplomierte Chorleiterin, schaffte es die Teilnehmer zu motivieren. Zum ersten Auftritt, bei der Weihnachtsfeier der Selbsthilfegruppe für Aphasie & Schlaganfall Erfurt, traten etwa acht Sänger und Sängerinnen vor das Publikum. Im Laufe der Zeit wuchs der Aphasiker-Chor auf etwa 25 Teilnehmer an. Bei den Chorproben und Auftritten gab jeder sein Bestes. Einer kann mehr, und der Andere kann weniger sprechen oder singen. Dies spielte jedoch nie eine Rolle. Das gemeinsame Singen und Zusammensein war immer am wichtigsten. So konnte jeder öfters auch mal die Sorgen des Alltages vergessen. Dass der Chor auch einmal ein Teil eines schlechten Filmes sein sollte, konnte damals niemand ahnen. Ja, sicher hat der Chor bereits eine CD aufgenommen und war auch schon im MDR. Aber der Film, von dem ich jetzt berichte, spielte sich im wahren Leben ab.

Ende 2019 kamen Nachrichten über eine Krankheit, die weit weg schien. Niemand konnte ahnen, was auf uns alle zukam. Im Januar 2020 startete der Aphasiker-Chor im gewohnten 14-tägigen Rhythmus. Eine Stunde Singen, konzentrieren, diskutieren, lachen und abschalten.

Das Corona-Virus kam nach Europa, nach Deutschland und auch nach Erfurt.

Die Bundesregierung hatte einen harten Lockdown beschlossen. Restaurant-Besuche, Schul-Besuche, Kino-Besuche und vieles mehr, waren nicht mehr möglich. Auch das Einkaufen war nur sehr begrenzt möglich. Jede Art von Chorgesang wurde auch untersagt.



Dies zwang Frau Barasch, als Vorsitzende des Landesverbandes für Aphasie & Schlaganfall Thüringen und Herrn Roloff, als Chor-Betreuer, zur Entscheidung, dass jegliche Chorproben und Auftritte ausfallen müssen. Nachweislich werden die Aerosole in der Atemluft, beim Singen deutlich weitreichender ausgestoßen. Dies erhöht eine mögliche Infektionsgefahr enorm. Nun liefen die Telefontasten heiß. Alle Chor-Mitglieder nahmen diese Nachricht erst einmal hin. Über den Sommer hinweg konnte man also keine Stimmen, in Begleitung eines Keyboards, aus der Proberaum hören.



Etwas Ablenkung wartete auf Herrn Roloff. Ein sehr engagiertes Chor-Mitglied hatte eine Spende geleistet. Mit dieser Spende bestellte Frau Weichard ein E-Piano. Nach langer Wartezeit kam es endlich an. Der Aufbau des Ständers verlief normal, wie bei jedem Möbelstück...mit kleinen Tücken. Nachdem alles ausgepackt, aufgebaut und geprüft wurde, ging es ans Einpacken. Das E-Piano passte nicht in die Tasche. Selbst mit Hilfe, bekam Herr Roloff es nicht hin. Einen verzweifelten Anruf



bei der Firma, hätte er sich auch sparen können. Tief durchatmen, wie im Chor, begann ein letzter Versuch. Ja, es gibt eine sehr spezielle Technik, um das E-Piano in die dazugehörige Tasche zu packen! Also kam ein kleines Erfolgserlebnis. Dies zeigte, dass man nicht aufgeben soll!

Mit dem Sommer kam ein „leichter“ Lockdown. Die Schulen nahmen ihren Betrieb auf, die Urlauber kamen zurück und das Herbstwetter kam. Der Chorgesang war immer noch untersagt.

Da die Pandemie in viele soziale Bereiche einschneidete, brachen viele Kontakte ab. Für den Chor drohte auch ein Zusammenfall. Somit erkundigen sich Frau Barasch und



Herr Roloff bei vielen Chor-Mitgliedern, nach der aktuellen Situation und verschickten Grüße.

Der Winter 2020/2021 war weniger auffällig durch eingefrorene Straßen, als durch ein eingefrorenes Leben. Aber wie jeder weiß, geht jeder Winter einmal vorbei. Die Fallzahlen sanken, und in den Schulen konnten auch wieder eingeschränkt gesungen werden. Dies führte zu der Idee, dass der Aphasiker-Chor in geteilten Gruppen doch stattfinden könne. Nach einigen netten Telefonaten und E-Mails mit dem Gesundheitsamt Erfurt, setzte sich Frau Barasch hin und entwarf...entwarf...und entwarf einige Tage lang ein Hygienekonzept. Jeder der weiß, was man alles beachten muss, kann erahnen, was an dieser Stelle geleistet wurde. Nach schneller Zusage, konnte das Planen und Einladen beginnen.



Es wurde sich für zwei Gruppen mit maximal 8 Personen entschieden. Die Proben sollten in sogenannten Wechselwochen stattfinden. Die Hauptkriterien zur Findung der jeweiligen Sänger und Sängerinnen fielen nicht ganz so einfach aus. Primär wurden weniger gefährdete Personen eingeplant.

Von Januar bis April 2020 konnten begrenzte Proben stattfinden. Nach dem Hände desinfizieren, hieß es: „die Maske auflassen“. In großen Abständen begann Frau Weichard mit ersten Sprechgesangsübungen. Das reine Singen war ja nicht erlaubt (Aerosole!!!). Bei der ersten Probe, freudete sich Frau Weichard schnell mit dem neuen E-Piano an.

An diese Stelle sei unserer Mitstreiterin Frau Marianne Ostertag ein riesiger DANK ausgesprochen!

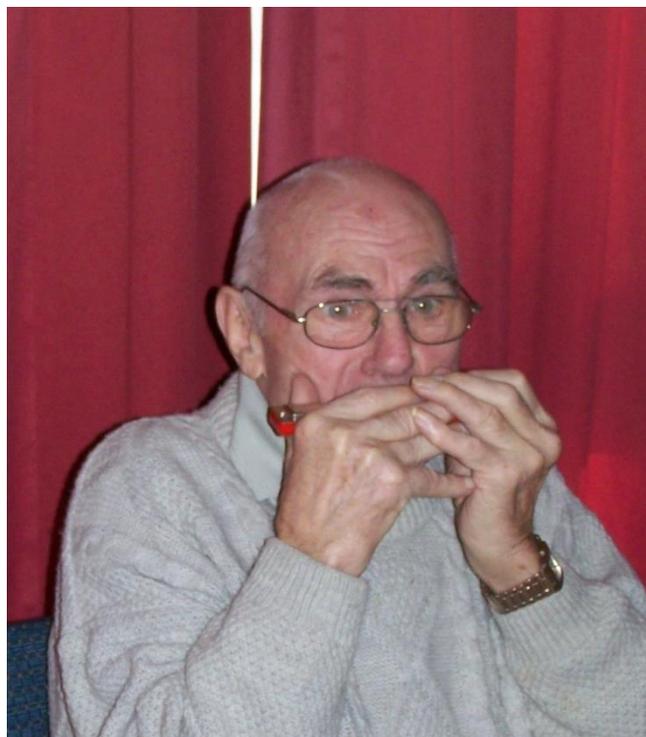
Natürlich war es ungewohnt mit einer Maske Lieder mehr zu sprechen, anstatt zu singen. Ein sehr klangvolles E-Piano machte es allen nicht weniger einfach. Alte Texte wurde nun mit

Rhythmus mehr im Sprechen geübt. Puh, das war nicht immer einfach. Und dann noch im Kanon agieren.

Im Mai 2021 erfolgte ein erneuter harter Lockdown. Bis in den Juli konnte der Chor noch etwas Proben. Dann entschied man sich für eine Sommerpause. Wir hoffen, dass nach dem Start im September 2021, bei voller Stärke, keine Zwangspausen mehr kommen.

Leider mussten wir uns alle von zwei sehr geschätzten Chor-Teilnehmern für immer verabschieden.

Herr Manfred Obst, verstarb nach einer langen Zeit mit Krankheit. Er war ein Urgestein im Chor und in der Selbsthilfegruppe. Er fehlte zu keiner Probe. Trotz schwerer Sprachstörungen, hatte er immer ein nettes Lächeln im Gesicht. Er hatte seinen festen Platz in der 2. Reihe, links bei den Männern. Er scheute keine Auftritte und begeisterte alle mit seinen Künsten an der Mundharmonika.



Auch der Verlust von Herrn Eckhardt Jäger hinterließ eine ebenso unersetzliche Lücke. Auch er saß in der 2. Reihe. Eine schwere Krankheit begleitete ihn lange Zeit. Soweit er konnte, nahm er an allen möglichen Veranstaltungen teil. Für die meisten Chormitglieder war er derjenige, der auch mal alleine und laut sang, wenn alle bereits verstummt waren. Dies war natürlich ein geplanter Spaß. In manchen Proben sorgte er für munteres Lachen. Er verstand den gekonnten Umgang mit Witz und Charme.



Wir sprechen an dieser Stelle beiden Familien unser aufrichtiges Beileid aus.



Für das Jahr 2022 wünschen wir uns, dass wir wie gehabt zusammen kommen können. Dabei singen und Spaß haben können. Für alle anderen wünschen wir viel Kraft und Gesundheit!



Lösungen:

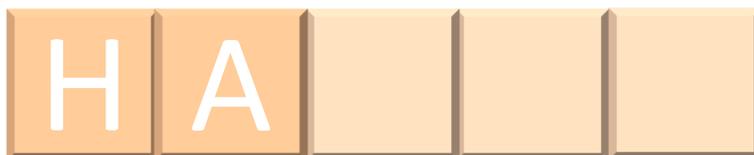
5er Nomen finden



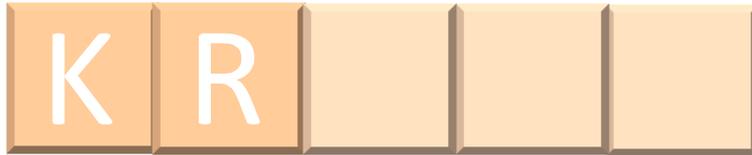
Bezug, Beule, Beuge,
Beize, Belag, Beere, Berge,
Beruf, Beton, Beige, Beutel,
Beine Besen, Beleg



Tost, Tokio, Tower, Tolle,
Toner, Tonic, Tonne, Torte,
Torso



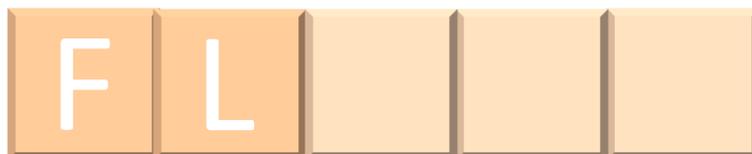
Halle Haare, Hacke, Hagel,
Haken, Halde, Halma,
Haube, Hauch, Haupt,
Handy, Hanse, Harem,
Harfe



Kreis, Kran, Krähe, Krach,
Kranz, Kraut, Kreis, Krepp,
Krieg, Kripo, Krise, Krone,
Kropf, Kreuz, Kröte



Suppe, Suche, Sucht, Suffix,
Summe, Sumof, Sushi



Flaum, Fleck, Flirt, Flöhe,
Flora, Flöte, Fluch, Fluid,
Fluor, Fluss



Naht, Brut, Raub, Kunst, Braut, Note, Rute, Oase, Rose,
Knast, Haube, Rest, Kuhle, Orkan, Uran, Autor, Rate,
Saturn, Rose, Bohne, Tour, Auto, Ort, Kate, Borste,
Braut, Trab, Bahn, Art, Tank, Bank



Traube, Nase, Hort, Sorte, Kur, Uhr, Senat, Bast, Not,
Kern, Robe, Tenor, Haken, Kuh, Hut, Rast, Vase, Bauer,
Sorte, Hose, Rose, Stern, Rost, Hase, Baron, Kern, Reh,
Not, Most, Kost, Kante, Sau, Karton, Obst, Korn, Tor,
Herbst, Korb, Ohr, Rate, Stab, Heu, Kuh, Rabe, Notar,
Kantor, Horn, Sohn, Narbe, Bart



Lösungen

Lesen mit Symbolen



Rr



Ss



Tt



Ee



Nn

1. Teil

● ◆ ad ◆ mi ◆ ◆ ▲	Stadtmitte
Ma ■ k ◆ f ■ au	Marktfrau
● am ● ◆ ag	Samstag
■ a ◆ hau ● pla ◆ z	Rathausplatz
G ▲ mü ● ▲ ● upp ▲	Gemüsesuppe
Ob ● ◆ ki ● ◆ ▲	Obstkiste
× achba ■ i ×	Nachbarin
● ala ◆ gu ■ k ▲ ×	Salatgurken
◆ oma ◆ ▲ × ● oß ▲	Tomatensoße
Papi ▲ ■ ◆ ü ◆ ▲	Papiertüte
Pap ■ ika ● cho ◆ ▲	Paprikaschote
Blum ▲ × kohl	Blumenkohl
Zwi ▲ b ▲ lzopf	Zwiebelzopf
Apf ▲ l ● o ■ ◆ ▲	Apfelsorte
Pflaum ▲ × kuch ▲ ×	Pflaumenkuchen
K ■ äü ◆ ▲ ■ ga ■ ◆ ▲ ×	Kräutergarten
F ▲ × ● ◆ ▲ ■ ba × k	Fensterbank
▲ i × kauf ● z ▲ ◆ ◆ ▲ l	Einkaufszettel
H ▲ ■ b ● ◆ ◆ ag ▲	Herbsttage
Caf ▲ haus	Caféhaus

Boh x ▲ x k ■ au◆	Bohnenkraut
Farb ▲ x p ■ ach◆	Farbenpracht

2. Teil



Wochenmarkt

Die Stadt Weimar  veranstaltet ihren Wochenmarkt, auch grüner Markt genannt, täglich von Montag bis Samstag auf dem Marktplatz vor dem Rathaus.

Martin Ludwig ist Frührentner und geht gerne auf den Wochenmarkt. Er isst gerne frisches Gemüse und Obst und

kauft auch für seine Nachbarin ein, die nicht mehr gut zu Fuß ist.

Heute ist Herr Ludwig spät dran. Er bleibt an einem Gemüsestand stehen. Neben grünen Salatgurken liegen reife rote Tomaten. Er kauft ein Kilo und beschließt, heute Nudeln mit Tomatensoße zu kochen. Neben den Gurken liegen gelbe und orange Paprikaschoten. Er nimmt auch zwei Paprikaschoten mit. Diese will er in den nächsten Tagen als gefüllte Paprikaschoten zubereiten. Das ist eines seiner Lieblingsgerichte. Für seine Nachbarin kauft er einen kleinen Blumenkohl, ein Bund Frühlingszwiebeln und ein paar Äpfel ein.

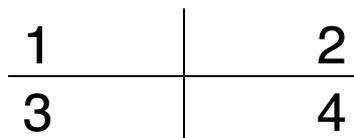
Langsam geht Herr Ludwig zwischen den Marktständen entlang. An einem kleinen Stand entdeckt er schöne reife Pflaumen. Ein frischer Pflaumenkuchen zum Nachmittagstee kommt ihm in den Sinn. Er kauft ein Kilo Pflaumen. Er sucht noch einen Stand auf, an dem er immer frische Kräuter für seine Fensterbank kauft.

Zufrieden mit seinem Einkauf überquert er den Markt. Es ist wohl einer der letzten warmen und sonnigen Herbsttage. Herr Ludwig steuert auf das kleine Café am Rande des Marktes zu. Bei einer Tasse Kaffee beobachtet er das bunte Treiben auf dem Markt.

WINDOKU

2	7	1	8	9	3	5	6	4
3	8	4	1	6	5	9	7	2
5	6	9	7	4	2	8	3	1
8	3	5	2	7	4	6	1	9
1	2	6	5	3	9	4	8	7
4	9	7	6	8	1	2	5	3
7	5	2	4	1	8	3	9	6
9	1	8	3	2	6	7	4	5
6	4	3	9	5	7	1	2	8

2	3	1	9	4	7	8	6	5
9	4	5	1	6	8	7	3	2
8	7	6	3	5	2	4	9	1
4	9	8	2	7	1	6	5	3
1	6	7	5	8	3	2	4	9
5	2	3	6	9	4	1	7	8
7	5	9	8	1	6	3	2	4
3	1	4	7	2	9	5	8	6
6	8	2	4	3	5	9	1	7



3	7	5	4	2	1	6	9	8
8	4	6	5	3	9	2	1	7
2	1	9	8	6	7	3	4	5
1	3	2	7	4	5	8	6	9
5	9	8	6	1	2	7	3	4
4	6	7	3	9	8	1	5	2
6	8	4	2	5	3	9	7	1
7	5	1	9	8	6	4	2	3
9	2	3	1	7	4	5	8	6

9	7	8	1	4	6	3	2	5
3	5	1	8	2	9	6	4	7
6	4	2	7	5	3	1	8	9
8	9	6	3	1	5	2	7	4
1	3	4	2	7	8	5	9	6
7	2	5	9	6	4	8	3	1
5	1	3	4	9	2	7	6	8
4	8	7	6	3	1	9	5	2
2	6	9	5	8	7	4	1	3

WINDOKU

7	1	8	2	5	9	3	6	4
6	4	2	7	3	8	1	9	5
9	3	5	1	4	6	2	7	8
1	9	6	8	7	5	4	3	2
8	5	3	6	2	4	7	1	9
4	2	7	3	9	1	5	8	6
5	6	1	4	8	7	9	2	3
2	8	9	5	1	3	6	4	7
3	7	4	9	6	2	8	5	1

1	3	9	5	6	2	8	7	4
2	8	6	1	7	4	3	5	9
5	7	4	3	8	9	1	2	6
4	2	5	9	3	7	6	8	1
3	1	7	8	2	6	4	9	5
6	9	8	4	1	5	2	3	7
9	6	1	2	5	8	7	4	3
8	5	3	7	4	1	9	6	2
7	4	2	6	9	3	5	1	8

5	7
6	8

6	2	3	4	9	8	7	5	1
9	7	4	2	5	1	8	6	3
8	5	1	3	6	7	9	2	4
1	9	6	8	7	5	4	3	2
3	8	5	1	2	4	6	9	7
2	4	7	6	3	9	1	8	5
7	3	8	9	1	2	5	4	6
4	1	2	5	8	6	3	7	9
5	6	9	7	4	3	2	1	8

8	7	9	5	4	2	1	3	6
4	1	3	6	7	9	2	8	5
6	5	2	8	1	3	7	4	9
2	9	4	7	8	1	5	6	3
5	6	8	3	2	4	9	7	1
1	3	7	8	6	5	8	2	4
9	2	6	4	5	7	3	1	8
7	8	5	1	3	6	4	9	2
3	4	1	2	9	8	6	5	7



Lösung: Welches Wort passt hinter oder vor?

Fuß - Wetter - Schirm - Dienst - Tennis - Ritter - Land - Stoff - Wasser -
Stein - Feuer - Obst - Pflege - Farben



9 blaue,



8 rote,



12 grüne

29 gesamt

BLEIBEN SIE GESUND!

Ab morgen arbeitet Ihr Briefträger im Home
Office!

Er liest Ihre Briefe
und wenn was Wichtiges drin steht,
ruft er Sie an.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V.
Häßlerstr. 6 99096 Erfurt

Telefon: 0361 / 653 81 05 E-Mail: info@aphasiker-thueringen.de

REDAKTION

Angelika Barasch

STAND

Dezember 2021 / vollständig überarbeitete Auflage

LAYOUT

Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V.

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH

ABBILDUNGEN

Adobe Stock

Archivmaterial der genannten Selbsthilfegruppen

Alle dargestellten Informationen und einzelne Bestandteile wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Dennoch haftet der Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V. nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V. Wir verweisen auf unsere gültigen Datenschutzbestimmungen – www.aphasiker-thueringen.de

